



Dringlichkeitsantrag

der Abgeordneten **Martin Hagen, Matthias Fischbach, Julika Sandt, Alexander Muthmann** und **Fraktion (FDP)**

Schulen Corona-fest machen – Sofortprogramm Raumluftreiniger

Der Landtag wolle beschließen:

Der Landtag stellt fest, dass mit dem Auslaufen der vorübergehenden Maskenpflicht im Präsenzunterricht – insbesondere in Gebieten mit hoher Inzidenz – dringender Bedarf für weitere Maßnahmen zur Vermeidung, Erkennung und Eindämmung von Corona-Infektionen an Schulen besteht.

Die Staatsregierung muss auf diesen schon länger absehbaren Handlungsbedarf nun unverzüglich und effektiv reagieren. Bayerns Schulen müssen endlich Corona-fest werden, die Gesamtlage darf im Herbst nicht noch weiter kippen und außer Kontrolle geraten.

Deshalb wird die Staatsregierung aufgefordert:

- ein Sofortprogramm zur technischen Infektionsvermeidung zu starten. Auch durch Einsatz von leistungsfähigen Raumluftreinigern, die die gefährlichen Aerosolpartikel abscheiden oder die Viren durch UV-Strahlung oder durch Kontakt mit Ladungsträgern inaktivieren können, soll so schnell wie möglich in den besonders gefährdeten Schulen begonnen werden. Die Priorität sollte hierbei auf Hochinzidenzgebieten und Schulgebäuden liegen, die für eine effektive Lüftung ungeeignet sind. Das Programm sollte wissenschaftlich begleitet und aus dem Sonderfonds Corona-Pandemie finanziert werden. Im Rahmen des Sofortprogramms soll der Freistaat außerdem mit dem Einsatz von CO₂-Ampeln, die ein rechtzeitiges Lüften anzeigen, an räumlich dafür geeigneten Schulen beginnen,
- als Dienstherr allen Lehrkräften eine ausreichende Ausstattung mit FFP2-Schutzmasken zu ermöglichen und diese auch aus dem Sonderfonds Corona-Pandemie zu finanzieren,
- dem Landtag bis zum 7. Oktober 2020 eine landesweite Schulstrategie für den Umgang mit der Pandemie im anstehenden Temperaturabfall im Herbst vorzulegen, um darüber eine parlamentarische Debatte zu ermöglichen.

Begründung:

Die aktuelle Entwicklung in der Corona-Krise in Bayern ist gekennzeichnet durch eine steigende Anzahl an Quarantäne-Fälle mit mittlerweile 8 800 Schülern als auch 771 Lehrern (Quelle BR-online 21.09.2020), ferner sind mit Stand vom 21. September 2020 laut BR-online 343 Schüler und 48 Lehrer positiv getestet. In München entwickeln sich die Infektionszahlen aktuell weiter über den Grenzwert von 50 Neuansteckungen pro Woche und 100 000 Einwohnern. Diese Trends beim Infektionsgeschehen machen vor dem Hintergrund des Wegfalls der vorübergehenden Maskenpflicht im Präsenzunterricht an Schulen in Bayern und einer Erhärtung der wissenschaftlichen Erkenntnisse

zu Raumluftreinigern¹ sowie der problematischen Raumsituation an bestimmten Schulen ein Handeln der Staatsregierung dringend notwendig. Wo Lüften möglich ist, können CO₂-Ampeln bei der Strukturierung der Lüft-Routinen im Klassenzimmer helfen. Weitergehend ist der Freistaat an seine Fürsorgepflicht gebunden und sollte mit gutem Beispiel als Arbeitgeber vorangehen und seinen Lehrkräfte ein kostenloses Angebot an FFP2-Masken bereitstellen.

¹ „Leistungsstarke Raumluftreiniger (...) können die Aerosolkonzentration in Räumen kleiner und mittlerer Größe auf einem niedrigen Niveau halten und daher kann das indirekte Infektionsrisiko auch bei geschlossenen Fenstern und ohne geeignete RLT Anlage durch diese Geräte stark reduziert werden. Sie sind daher sehr gut geeignet, um z. B. in Klassenzimmern, (...) dauerhaft für eine geringe Virenlast zu sorgen, ohne sich um das Öffnen von Fenstern kümmern zu müssen und das Wohlbefinden im Raum zu beeinträchtigen. Ferner sorgen sie im Gegensatz zur freien Lüftung mit Fenstern auch dafür, dass eine wirkliche Reduzierung der Virenlast erfolgt, was bei der freien Lüftung oft nicht gewährleistet werden kann.“ (Quelle: <https://www.unibw.de/lrt7/raumluftreiniger.pdf>, 16.09.2020)